

Kontaktinformation:

Rod und Angelika Ragsdale
rags@worldventure.net

Blogs: ragdalerag.blogspot.com julamus-
so.blogspot.com

Weitere Informationen über die Dioula:

www.peopleteams.org/jula

www.joshuaproject.net/countries.php

www.ethnologue.com/web.asp



www.worldventure.com



www.dmgint.de

Buchenauerhof 2
74889 Sinsheim

Tel: 07265 - 9590

Konto: Volksbank Kraichgau
Nr. 269204 (BLZ 672 919 00)

Überweisung bitte mit Verwendungszweck: für
Rod und Angelika Ragsdale

Über uns



Wir waren beide bereits als Singles in Westafrika tätig. Rod seit 1990 in der Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire) und Angelika seit 1991 in Burkina Faso und Togo. Erst 1998 lernten wir uns kennen und heirateten im Mai 1999.

Wofür können wir beten?

Seit der Unruhen in der Côte d'Ivoire haben noch keine Präsidenten Wahlen stattgefunden. Die geplanten Wahlen für November 2008 sind auf Anfang 2009 verschoben worden. Betet für Offenheit und Gerechtigkeit in dem politischen Rennen.

Betet für die verantwortlichen Politiker der Côte d'Ivoire. Für Gottes Weisheit in dieser Zeit des Zusammenkommens und Wiederaufbaus. Das Land ist weiterhin in Süd und Nord geteilt. Versöhnung kann nur in den Herzen der Menschen beginnen.

Betet für die Christen in diesem Land, dass sie ein glaubwürdiges Zeugnis sind für die, die so viel in den letzten 6 Jahren verloren haben.

Betet um Weisheit für die christlichen Organisationen und die Pastoren, die inzwischen in den Norden zurückgekehrt sind.

Bittet, dass der Heilige Geist die Herzen der Dioulas berührt und viele zum Glauben an Jesus bereit macht.

Bittet um Gottes Leitung für den Abschluss der Übersetzungsarbeit am AT. Auch die Übersetzung des Jesus Films und anderer christlicher Literatur sind dringende Projekte.

Das Schulgelände, in dem Missionarskinder unterrichtet wurden, soll jetzt dem einheimischen Kirchenverband übergeben werden. Betet für den neuen Verwalter und seine Familie, die Ende diesen Jahres von uns in die vielseitigen Aufgaben eingeführt werden.

Unser Gemeindeverband hat ca. 400 Gemeinden, doch nur etwa 100 ausgebildete Pastoren. Betet für die Leiter, die viel Verantwortung tragen. Auch für die Leitung der Bibelschule, dass weiter viele geistliche Pastoren ausgebildet werden können.

Betet für uns, wenn wir Anfang Dezember 2008 wieder in die Elfenbeinküste zurückkehren, dass Gott uns gebraucht, um Dioulas und andere Menschen von Jesus zu begeistern. Betet, dass wir viele motivieren und anleiten können, dass sie die muslimische Welt mit dem Evangelium erreichen.

Côte d'Ivoire



Rod und Angelika
Ragsdale



Unsere Aufgaben

Wir ermöglichen Muslimen, einen der größten Propheten in der islamischen Welt, bekannt als Issa (Jesus), besser kennenzulernen. Das geschieht durch viele persönliche Kontakte und durch das tägliche Miteinander in der Millionenstadt Bouaké, in der wir wohnen. Rod kann auch an Bibelschulen zukünftige Pastoren für die Arbeit unter Muslimen schulen. Ausserdem arbeitet er als Administrator und Verwalter des 13 ha großen Schulgeländes (für Missionarskinder) unserer Mission, auf dem z. Zt. 200 französische Soldaten untergebracht sind.

Angelika ist mit einigen Frauen der Gemeinde viel unterwegs, um Kontakte zu Frauen zu knüpfen. Sie hat auch Gelegenheit, Gesundheits- und Computerschulungen zu geben, oder auch Seminare und Workshops für Sonntagsschulleiter. In den letzten beiden Jahren konnten wir gemeinsam mit jungen Studenten und Studentinnen in Waisenhäusern aus helfen und Landgemeinden beim Kirchenbau helfen.

Die Dioula* stammen aus der großen Volksgruppe der Nord-Mande. Sie leben vorrangig im Norden der Côte d'Ivoire, sind aber auch im ganzen Land und vor allem in der Großstadt Abidjan zu finden. Auch im Südwesten Burkina Faso's und in Mali und Gui-

nea leben Dioula. Sie sind als Händler, Weber und auch als Beförderer von Personen und Waren tätig.

Ungefähr 85% der Dioula sind sunnitische Muslime. Viele ergänzen ihren moslemischen Glauben mit dem traditionellen Animismus (Naturreligion). Ein Dioula zu sein, bedeutet gleichzeitig Muslim zu sein. Ihr Tagesablauf wird vom Gebet bestimmt. Sie versammeln sich fünf mal am Tag in der Moschee zum Gebet.

Die Polygamie oder Vielehe ist offiziell verboten, wird aber von vielen Dioula praktiziert. Daher sind die Familien sehr kinderreich. Es ist für Dioula üblich bei Problemen den Koranlehrer um Rat zu fragen. Durch seine spiritistische Macht kann er Menschen vor Krankheit und Unglück bewahren. Der Islam gibt den Dioula keine Hoffnung auf ein friedliches Miteinander oder Gewissheit des ewigen Lebens.

Seit Ausbruch der Unruhen im September 2002 sind viele Dioula aus dem Süden der Côte d'Ivoire geflohen. Auch viele christliche Organisationen, die unter Dioula arbeiteten, verließen das Land. Einige Gemeinden im Norden wurden geschlossen und Missionare gingen aus Sicherheitsgründen in Nachbarländer oder in ihre Heimat zurück.

Was wird benötigt?

Die größte Not in den Familien ist die mangelhafte Hygiene und die fehlende medizinische Versorgung. Gesundheitsfürsorge könnte eine Brücke zum Verständnis der Liebe Gottes sein.

Obwohl ein Drittel des Landes als christlich angesehen wird, und trotz hingebungs-voller Bemühungen von Missionaren, gibt es nur wenige Christen unter den Dioula. Auch gibt es sehr wenig christliches Material in ihrer Sprache. Mitarbeiter und weiteres evangelistisches Material sind nötig, um diese muslimische Volksgruppe mit dem Evangelium zu erreichen.



Fakten der Elfenbeinküste:

Offizieller Name: Republik der Côte d'Ivoire



Unabhängigkeitsdatum: 7. August 1960

Fläche: 322.500 km²

Hauptstadt: Yamoussoukro

Bevölkerung: 15,75 millionen

Amtssprache: französisch

Volksgruppen: 60

Alphabetisierungsrate: 46,8%

Jährliches Einkommen pro Person: € 1.000

Religionen:

Islam 45%

Christen 30% (katholisch 25%) (evangelikal 5%)

Natur Religionen 25%

* eine alternative Schreibweise für Dioula ist Jula und Dynla.